

Bei einer Pelletsheizung kommt es auch auf den Schornstein an.

Durch das Verbrennen des Materials in einer Pelletsheizung entsteht Rauch und damit dieser nach draußen gelangen kann, benötigt man einen Schornstein. Dieser hat allerdings weniger Gemeinsamkeiten mit einem klassischen Abzug der traditionellen Holzöfen. Damit eine optimale Ableitung des entstandenen Rauchs entstehen kann muss der Schornstein für Pelletsheizungen bestimmte Voraussetzungen in Beschaffenheit, Funktion und Werkstoff vorweisen.

Die Anforderungen für den Pelletsheizungschornstein

Die wichtigste Anforderung an einen Schornstein ist in erster Linie die Rußbeständigkeit, der Abzug muss für Pelletkessel (weitere Infos auf der Seite Pelletheizung-Solaranlage.de) jedoch noch zusätzlich feuchtigkeitsresistent sein. Da die Abgase der Pellets mit niedrigen Temperaturen in den Schornstein weitergeleitet werden und sich somit an die Wände - da diese eine niedrigere Temperatur besitzen-festsetzen. Schornsteine für Pelletsheizungen die nicht gegen die Feuchtigkeit gewappnet wären, würden einer so genannten Versottung eintreten, die ebenfalls häufig bei klassischen Schornsteinen für Holzöfen auftreten kann. Eine Versottung, das bedeutet, das eine Mischung aus Schwefel, Wasser und Teer durch die Mantelsteine dringt, dies führt zu braunen Flecken und dadurch kann ein unangenehmer Geruch entstehen.

Die modernen Schornsteine für Pelletsheizungen haben mit den klassischen Familienmitgliedern nicht mehr viel gemeinsam. Sie sind zweischalig, im Gegensatz zu einem für Holzofen geeigneten Abzug. Dies bedeutet sie bestehen aus einem Innenrohr und einem Mantel, die widerstandsfähig gegen Hitze und Säure sind. Es gibt auf dem Markt aber ebenso dreischalige Systeme, die durch zusätzliche Dämmung für einen besseren Zug sorgen. Neben den fachgerechten Anbau und den Anforderungen spielt jedoch auch das Material eine

relevante Rolle.

Der Keramikschorstein für Pelletsheizungssysteme

Als das optimale Material für Schornsteine gilt Keramik. Da sie äußerst flexibel sind und einen hohen Temperaturwechsel aushalten und zusätzlich korrosionsbeständig sind. Was wiederum bedeutet, dass die Hausbesitzer sich ebenso für ein neues Heizsystem entscheiden können ohne einen ohne dabei den Schornstein wechseln zu müssen. Beim Kauf sollte darauf geschaut werden dass die Abzüge aus Keramik über die Bezeichnung W3G verfügen. Dies sagt neben der Feuchtigkeitsresistenz, welches der Schornstein besitzt aus, dass dieser rußbeständig und für feste Brennstoffe geeignet ist.

[Tipp: Detaillierte Infos zu Holzpellets und Pelletheizungen finden Sie im Infoportal Pelletheizung.](#)

Pelletsheizungen: Trendfaktor Edelstahlschorsteine

Die Abzüge aus dem Werkstoff Edelstahl sind vor allem aufgrund ihrer Optik so angesagt. Sie verleihen – Da sich der Schornstein an der Außenseite des Hauses befindet – verleiht sie dem Gebäude einen modernen und designten Touch. Aber vor allem ist der Aufbau eher einfach gestaltet und die Edelstahlschorsteine sind temperaturbeständig.

Die Möglichkeiten für Pelletsheizungssysteme sind äußerst vielfältig, deshalb ist es empfehlenswert sich auch bei der Wahl des richtigen Schornsteins kompetent beraten zu lassen.

[Preisvergleich für Pelletheizungen hier](#) .

Autorin:

Bianca Kunz